

6. Verleihung des Dr. Bigler-Preises

4. April 2013

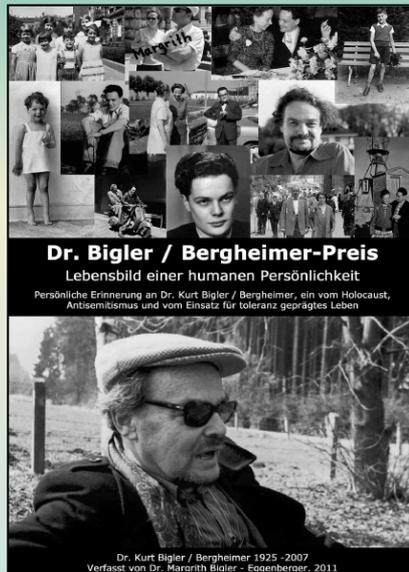


Dr. Kurt Bigler / Bergheimer 1925 -2007

Dr. Kurt Bigler (1925-2007)

Begrüssung

Dr. iur. h.c. Margrith Bigler,
Preisstifterin Dr. Bigler-Preis



Programm Preisverleihung I/II

- Begrüssung:** Dr. iur. h.c. Margrith Bigler, Preisstifterin
- Theaterauszug I:** Schüler/innen der Sekundarschule «Unteres Furttal»
- Eröffnungsrede:** Dr. phil. Revital Ludewig, Psychologin FSP, Tamach
- Gastrede:** Ruth Kempnich
- Laudatio:** lic. phil. Guido Arnet, Schulleiter Baden
- Theaterauszug II:** Sabine Fehr und Isabelle Flachsmann

Programm Preisverleihung II/II

- Preisvergabe:** Dr. iur. h.c. Margrith Bigler, Preisstifterin und
Bettina Rave, Künstlerin
- Rede Preisträger:** Achim Lück, Sekundarlehrer «Unteres Furttal»
- Musikstück:** Buchenwaldlied: Achim Lück und die Schüler/innen
- Ankündigung:** Dr. phil. Revital Ludewig, Psychologin FSP, Tamach
- Apéro:** Anschliessend sind alle Teilnehmer zum Apéro eingeladen

I. Auszug aus dem Theaterstück «Und ein Lied...»

Theaterverantwortliche und
Schüler und Schülerinnen der Sekundarschule «Unteres Furttal»



Theatergruppe «Und ein Lied...»



Eröffnungsrede

Dr. phil. Revital Ludewig,
Psychologin FSP,
1) Tamach
2) Universität St.Gallen

«Pädagogische Zugänge im
Umgang mit dem Holocaust
und Genoziden»







**Kleid für das
Theaterstück
«Und ein Lied...»**





Theaterkurs der Sekundarschule Unteres Furttal

Isabelle Flachsmann Sabine Fehr Tanja Lehmann Jessica Matzig

Und ein Lied erklingt



und Beat Schlatter.

Regie: Deborah Loosli

Kostüme: Helen Waltert

musikalische Leitung: Heidi Portmann

Autor: Achim Lück

eine chaim produktion

Vorverkauf: Info Baden, ab 27. Mai 2013

einmalige Aufführung am 27. Juni 2013, 20 Uhr, im Kurtheater Baden

Thematische Zugänge

Täterperspektive

Mitläufer

Retter

Opferperspektive

Thematische Zugänge

Täterperspektive

Mitläufer

Retter

Opferperspektive

Rudolf Höss

- 1940 - 1943

Kommandant des
Konzentrationslagers
Auschwitz.

- 1947 zum Tode
durch den Strang
verurteilt und
im Stammlager
hingerichtet.



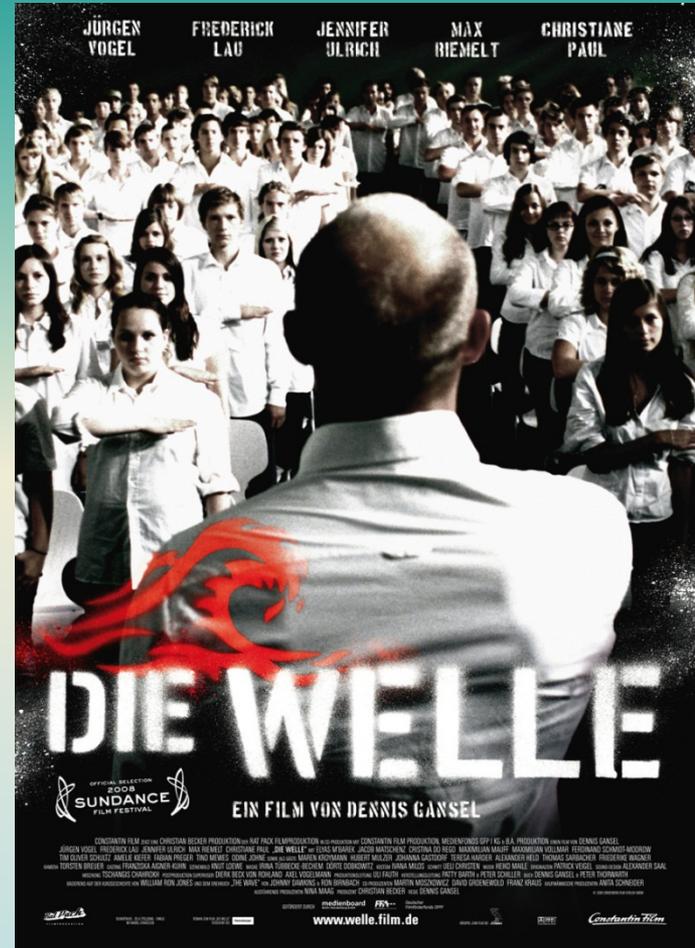
Thematische Zugänge

Täterperspektive

Mitläufer

Retter

Opferperspektive



Thematische Zugänge

Täterperspektive

Mitläufer

Retter

Opferperspektive



Thematische Zugänge

Täterperspektive

Mitläufer

Retter

Opferperspektive



Schweizer Schüler im Gespräch mit
Holocaust-Überlebenden

Vier Schweizer Überlebende des Holocaust geben
Zeugnis von ihrem (über-)Leben



Bücher / Biographien

Tagebuch der Anne Frank

geb. 12. Juni 1929 Deutschland

1934 Niederlande

Gestorben: März 1945, KZ Bergen-Belsen



Filmmaterial:

Schindlers Liste

1993 Steven Spielberg)



Begegnung zwischen Schülern und Holocaust-Überlebenden (Bsp. Zürich 2011)



Fotos (II)



Fotos (III)



Fotos (IV)





Eröffnungsrede

Dr. phil. Revital Ludewig,
Psychologin FSP,
1) Tamach.
2) Universität St.Gallen

«Pädagogische Zugänge im
Umgang mit dem Holocaust
und Genoziden»



2003 2013
10 Jahre
ostschweizerinnen.ch
DAS Online-Magazin für Netzwerkerinnen

Seit einem Jahrzehnt vernetzen wir Frauen. Real, virtuell und erfolgreich. **Jubeln Sie mit – am Freitag den 14. Juni 2013 in der Lokremise in St. Gallen - jetzt schon vormerken!** Weitere Informationen laufend unter www.ostschweizerinnen.ch.

Willkommen zum **Doppel-Jubiläum!**
14. Juni 13
ab 15 Uhr
Lokremise
St. Gallen

80
Jahre
Margrith Bigler-Eggenberger
Erste Bundesrichterin

Mit **Feiern. Denken. Reden.**
Miteinander mitten drin.

Referentin: alt Regierungsrätin Kathrin Hilber. **Ehrengast:** Margrith Bigler-Eggenberger.
Laudatio: Bundesrichterin Susanne Leuzinger. **Podiumsdiskussion** mit Politikerinnen, Unternehmerinnen und Frauenorganisationen. **Apéro.**

Gastrede

Ruth Kempnich,
Lehrerin

«Positive Erfahrungen
und Herausforderungen
in der Holocaust-
Education»



Holocaust-Education



Ziele

Herausforderungen

Übersicht

- Einleitung
- Ziele der Holocaust-Education
- Positive Erfahrungen und Herausforderungen in der Holocaust-Education und Erziehung zur Toleranz

Holocaust-Education



Ziele

Herausforderungen

Übersicht

„Wer sich des Vergangenen nicht erinnert, ist verurteilt, es noch einmal zu erleben.“

(G. Santayana)

Holocaust-Education



Ziele

Herausforderungen

Holocaust-Education

- Holocaust → griech. Ganz- oder Brandopfer
Dieser Begriff etablierte sich in den 60er Jahren im englischen Diskurs.
- Holocaust-Education
→ Vermittlung der Geschichte & Werte- und Moralerziehung
- Maxime: „Never again!“

Holocaust-Education



Ziele

Herausforderungen

Einleitung

- Studie in Zusammenarbeit mit der Organisation Tamach
- Keine zentrale Erfassung der Holocaust-Education an deutschsprachigen Schweizer Schulen vorhanden

Holocaust-Education



Ziele

Herausforderungen

Holocaust-Education

Ziele

- Vermittlung von Wissen
- Bewahrung der Erinnerung an die Opfer
- Erörterung moralischer Fragen durch Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler
- Förderung von Empathie

Holocaust-Education



Ziele

Herausforderungen

Herausforderungen

Aktualität

„Die Gruppe der Menschen, die sich daran erinnern [können !], wird bald fort sein – ich auch. [...] in ein paar Jahren wird es keine Überlebenden mehr geben. Und wie es sich dann entwickelt, weiss niemand. Es kann wohl sein, dass mit der Zeit das Interesse an diesem Thema verschwindet.“

Saul Friedländer

Holocaust-Education



Ziele

Herausforderungen

Herausforderungen

Aktualität

- Bevorstehende Änderung der Erinnerungskultur durch das Ableben der Zeitzeugen
- Abwehrreaktion im Schülerverhalten
- Zeitliche Distanz der heutigen Generation zum Holocaust

„Herkunft, Nähe oder Distanz zu den historischen Ereignissen sowie die persönliche Erfahrung wirken sich auf Haltungen gegenüber dem Holocaust aus.“ Rieber

Holocaust-Education



Ziele

Herausforderungen

Herausforderungen

Ergebnisse der Erhebung

- Nah-Ost-Konflikt
- Zeitmangel
- Unzureichende Lehrmittel
 - Fehlendes Arbeitsmaterial für lernschwächere Schülerinnen und Schüler
 - Übereinstimmung mit dem Lehrplan

Holocaust-Education



Ziele

Herausforderungen

Den Holocaust vermitteln- aber wie?

Moralisierende Töne sind kontraproduktiv

- „Moralisierende Töne“ können kontraproduktiv sein
→ Distanz und Abwehrhaltung können erzeugt werden

Holocaust-Education



Ziele

Herausforderungen

Erfahrungen

Positive Erfahrungen im Umgang mit dem Holocaust

- Interesse ist bei den Schülerinnen & Schülern vorhanden
→ insbesondere Einzelschicksale
- Besuch von Gedenkstätten, Gespräche mit Zeitzeugen oder der Einsatz von Filmen sind lohnenswert
→ Schülerantworten fallen zusammenhängender aus

Holocaust-Education



Ziele

Herausforderungen

Voraussetzung für eine Auseinandersetzung mit dem Holocaust im Unterricht

- Interesse und Engagement der Lehrperson
→ Motivation und Interesse können entfacht werden

Holocaust-Education

Laudatio

lic. phil. Guido Arnet,
Schulleiter in Baden



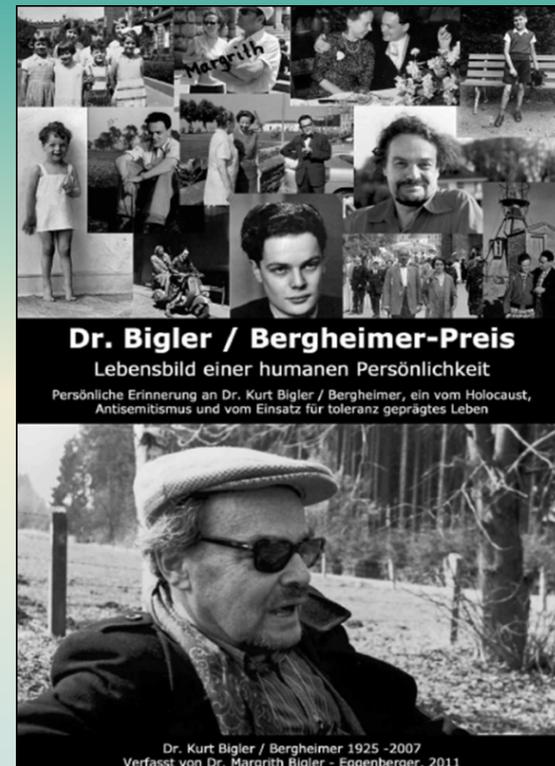
II. Auszug aus dem Theaterstück «Und ein Lied...»

Professionelle Schauspielerinnen:

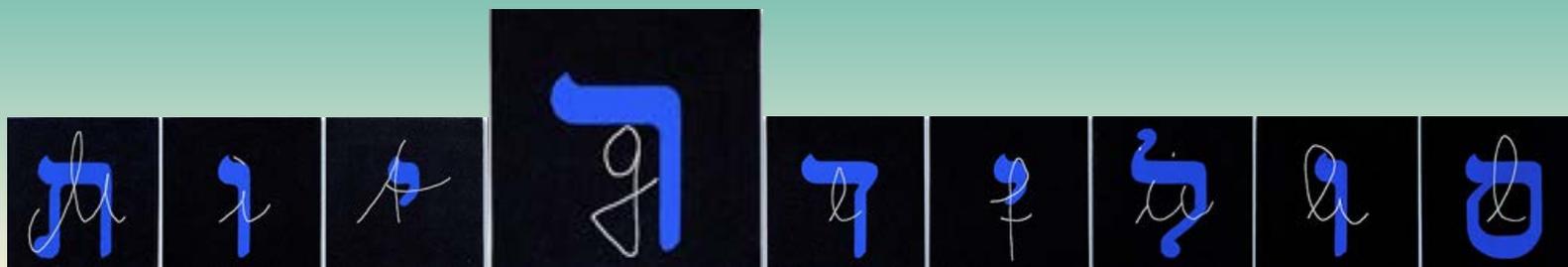
Sabine Fehr und
Isabelle Flachsmann

Preisvergabe

Preisstifterin:
Dr. iur. h.c. Margrith Bigler



6. Verleihung des Dr. Bigler-Preis



Bettina Rave

Künstlerin des Werkes «Solidariut» (Solidarität/Mitgefühl)

Rede des Preisträgers

Achim Lück,
Lehrer und Theaterregisseur
«Unteres Furttal»



Musikstück: Buchenwaldlied

Theaterverantwortliche und
Schüler und Schülerinnen der Sekundarschule «Unteres Furttal»



Einladung zum Apéro, Danksagung

Der Apéro findet im Erdgeschoss der PHSG statt.



Dr. Kurt Bigler / Bergheimer 1925 -2007